

Bahndurchlass: Entscheidung naht

Fußgänger Der enge Tunnel unter den Bahngleisen ist den Faurndauern ein Dorn im Auge. Jetzt scheint eine Lösung möglich.

Faurndau. Nach dem Bezirksbeirat und dem Ausschuss für Umwelt und Technik berät morgen auch der Gemeinderat über mögliche Varianten für eine Bahnquerung in Faurndau. „Ein Neubau der maroden Unterführung zwischen der Filsstraße und der Stuttgarter Straße rückt immer näher,“ freut sich die Faurndauer SPD in einer Pressemitteilung. „Die Wahrscheinlichkeit, dass ein zentrales Anliegen der SPD-Bezirksbeiratsfraktion Faurndau erfolgreich durchgeführt werden kann, wird immer größer.“

Der Bezirksbeirat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, dass eine neue Unterführung im Bereich des heutigen Durchlasses gebaut werden könnte. Mehrmals hätten die SPD Bezirksbeiräte darauf gedrängt. Schon im Jahr 2016 hatte die Fraktion zu einer Ortsbesichtigung eingeladen und die damals zahl-

reich erschienenen Bürger über alternative Lösungen informiert. „Wer lange genug bohrt und dran bleibt, erreicht schließlich auch den Durchbruch“, kommentiert SPD-Vorsitzender Herbert Schweikardt den Abstimmungserfolg.

Jetzt hänge es von der Entscheidung des Gemeinderats in Göppingen ab, ob tatsächlich gebaut werden wird. Die SPD-Fraktion im Bezirksbeirat hoffe, dass auch in diesem Gremium sich die Meinung durchsetzt, dass dieser Neubau den vielen Pendlern aus Faurndau hilft und der Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs diene.

Die Stadtverwaltung hatte mehrere Varianten einer Fuß- und Radwegequerung untersucht und favorisiert den Neubau einer Unterführung am bisherigen Platz mit beidseitigen Treppen und Rampen.